

Erfahrungsbericht Gastpraktikum Stadtverwaltung Wien, MA 63

Vorbereitung und Bewerbung

Zu Beginn meines Studiums erfuhr ich, dass die Möglichkeit besteht das vorgeschriebene Gastpraktikum ebenso im Ausland zu absolvieren. Da meine Abitur-Abschlussfahrt damals nach Wien ging und ich von dieser Stadt mehr als begeistert war, wollte ich diese Gelegenheit nutzen. Des Weiteren hielt ich es sinnvoll die Praktikumszeit in einem Land zu machen, in dem die Behördensprache ebenfalls Deutsch ist und viele rechtliche Überschneidungen bestehen. Ich wusste, dass viele Anwärter meiner Dienstbehörde bereits vor mir ein Gastpraktikum bei der Stadtverwaltung Wien gemacht hatten und mein Dienstherr meine Entscheidung somit unterstützen würde.

Im Frühsommer 2023 reichte ich meine Bewerbung per Mail bei Herrn Wimmer von der Stadtverwaltung Wien ein und gab eine Tätigkeit im Standesamt als Präferenz an. Er leitete meine Bewerbung unverzüglich an die Abteilung Gewerberecht, Datenschutz und Personenstand (Magistratsabteilung 63) weiter und gab an, dass ich informiert werden würde, wenn er Genaueres wisse. Anfang Oktober erhielt ich dann eine Mail mit der Zusage zu einem Praktikumsplatz im Standesamt Wien-Hietzing. Von anderen Studenten erfuhr ich, dass diese sich schon Anfang des Jahres 2023 beworben hatten. Ich empfehle demnach, sich frühzeitig zu bewerben um diese einzigartige Chance nicht zu verpassen.

Wohnungssuche

Aufgrund von Erfahrungsberichten anderer HÖV-Studenten begann ich bereits Anfang des Jahres 2024 mit der Suche nach einer Wohnung in Wien für die Monate Mai und Juni.

Dafür nutzte ich die Portale Airbnb und HousingAnywhere und suchte nach möglichst preiswerten Unterkünften. Letztendlich habe ich erst Anfang März ein für mich passendes Zimmer in einer WG über Airbnb gefunden. Ich habe mich vorher nicht über die einzelnen Bezirke informiert, sondern meine Wahl anhand der Entfernung vom Arbeitsplatz getroffen.

Meine ausgewählte Wohnung befand sich im 10. Bezirk in der Nähe des Reumannplatzes. Wien ist generell eine sehr sichere und saubere Stadt, jedoch gibt es auch Bezirke, in denen es für die Wahl der Wohnsituation weniger empfehlenswert ist. Ich kann erfahrungsgemäß vom 10. Bezirk eher abraten, es sei denn man findet eine Unterkunft in der unmittelbaren Nähe zum Hauptbahnhof. Besonders empfehlenswert sind der 1.-9. Bezirk. Jedoch ist zu beachten, dass die Preise für Wohnungen deutlich ansteigen je näher man sich am Stadtkern befindet.

Anreise

Aufgrund der hervorragenden Direktverbindung von Koblenz Hbf nach Wien Hbf bin ich mit dem ICE angereist. Die Fahrt kann zwischen 7 bis 9 Stunden dauern, jedoch vergeht die Zeit aufgrund der Vorfreude wie im Flug.

Bereits in Deutschland hatte ich mir schon ein 31-Tage Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien über die WienMobil-App gebucht. Somit konnte ich vom Hbf direkt mit der U-Bahn in die Nähe meiner Unterkunft fahren.

Gastunternehmen

Bereits am Tag nach der Anreise begann mein erster Tag im Standesamt Wien-Hietzing. Dort werden Personenstandsfälle für den 13., 14., 15. Und 23. Bezirk von den Mitarbeitern in der Kanzlei und den Standesbeamten bearbeitet. Hierunter fallen Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, sowie die Registrierung von Geburten und Sterbefällen. Die Aufgaben erstrecken sich von Beurkundungen der Geburten, dem Ausstellen von Staatsbürgerschaftsnachweisen, der Ermittlung der Ehefähigkeit, der Trauung, dem Ausstellen von Heiratsurkunden bis hin zur Beurkundung von Sterbefällen. Bis zum 01.11.2014 wurden alle Personenstandsfälle in Geburt-, Ehe- und Sterbebüchern festgehalten, seitdem wird alles im Zentralen Personenstandsregister verdatet.

Ich fühlte mich bereits ab dem ersten Tag sehr wohl in meiner Abteilung, da ich von Anfang an sehr herzlich im Team aufgenommen wurde und dort eine sehr positive und freundliche Arbeitsatmosphäre herrscht. Meine Ansprechpartnerin hat sich sehr viel Zeit für mich genommen und mich sehr liebevoll betreut.

Zu Beginn habe ich bei der Arbeit der Kollegen aufmerksam zuschauen dürfen und bereits nach kurzer Einarbeitungsphase, durfte ich auch eigenständig Aufgaben übernehmen. Während meiner Praktikumszeit habe ich alle Arbeitsabläufe des Standesamtes einmal anhand mehrerer Fälle durchlaufen können.

Die Teilnahme an sogenannten Traumhochzeiten war ein absolutes Highlight für mich. In Wien haben Paare die Möglichkeit an besonderen Orten zu heiraten (Bsp.: im kunsthistorischen Museum, im Haus des Meeres, im Schloss Schönbrunn).

Fazit

Zusammenfassend kann ich behaupten, dass meine Zeit in Wien eine prägende Erfahrung war und ich diese sehr genossen habe. Ich kann jedem Studenten nur empfehlen, die Gelegenheit wahrzunehmen und die Gastausbildung in der „lebenswertesten Stadt der Welt“ zu absolvieren. Diese Behauptung kann ich nach meinen 2 Monaten vor Ort nämlich nur bestätigen.

Wien ist eine abwechslungsreiche Stadt, die extrem viel zu bieten hat und an die ich mein Herz verloren habe.

Des Weiteren habe ich mich im Team im Standesamt Hietzing sehr wohl gefühlt und bin gerne zur Arbeit gekommen.